Stadt Rüdesheim am Rhein

B e s c h l u s s v o r l a g e

BeschlVlg 44/2026-2031

Amt: Bauamt	AZ: 60/BA	Rüdesheim am Rhein, 02.11.2026

Bewerbung um Fördermittel im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ (SKS II) für die Sanierung des Asbach-Bads

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass ein Antrag im Rahmen des Bundesprogrammes „Sanierung kommunaler Sportstätten -Schwimmbäder“ (SKS II) zur Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudetrakts des Rüdesheimer Asbach-Bades im Zuge des Projektaufrufs am 26. Oktober 2026 veröffentlichen Förderaufrufs erfolgt.

Die Interessensbekundung im Rahmen des zweistufigen Förderverfahrens übernimmt die Fremdenverkehrsgesellschaft der Stadt Rüdesheim am Rhein mbH, die Eigentümerin des Asbach-Bades ist.

Sachdarstellung

Das Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätte“ (SKS II) fördert die Sanierung kommunaler Sportstätten durch Bundemittel in einer Höhe von 333 Millionen Euro durch die Bundesregierung. Im Zuge der Förderung ist eine energetische Komplettsanierung möglich. Das Förderprogramm umfasst sowohl konzeptionelle als auch investitionsvorbereitende und investive Maßnahmen, sodass Planung und Umbau als förderfähige eingestuft werden können. Die Stadt Rüdesheim am Rhein hat im Jahr 2023 am „Vorgänger“ „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ Anträge für die Sanierung des Hallenbades des Vincenzstifts sowie das Asbach-Bad gestellt. Für das Hallenbad gab es durch das BBSR eine positive Rückmeldung, dass das Vorhaben gefördert wird. Gemäß dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30.03.206 wurde auch im Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätte - Schwimmbäder“ ein Antrag zur Sanierung eingereicht. Auch hier kam das Asbach-Bad nicht zum Zuge.

Der bauliche Zustand des unter Denkmalschutz stehende Asbach-Bads weist nach wie vor einen hohen Sanierungsdruck auf. Im vergangenen Jahr konnte eine umfassende Bestandsaufnahme des Gebäudes durch Fördermittel der Denkmalpflege erfolgen, aus der hervorgeht, dass eine denkmalgerechte Sanierung von Gründungselementen, Statik, Gebäudetechnik und Ausstattung notwendig sind. Das Bundesförderprogramm bietet hierzu die Möglichkeit. Das Gesamtbudget des Programmes liegt bei 333 Mio. Euro, der Höchstbetrag von Förderungen beläuft sich auf 8 Mio. Euro. Die Förderquote liegt bei Projekten von Kommunen mit einer Haushaltsnotlage bei bis zu 75% der förderfähigen Ausgaben, dies ist aktuell in Rüdesheim am Rhein der Fall. Eine Beteiligung Dritter zur Finanzierung ist möglich, der kommunale Eigenanteil darf in keinem Fall weniger als 10% betragen. Bei einer Beteiligung der Fremdenverkehrsgesellschaft der Stadt Rüdesheim am Rhein mbH als beteiligter Dritter werden die Projektkosten zunächst durch die zugesagte Summe reduziert. Demnach reduzieren sich auch die förderfähigen Kosten und Folgepositionen anteilmäßig.

Das zweistufige Förderprogramm erfordert, dass zunächst eine Interessensbekundung durch die Kommune als Antragstellerin zu erfolgen hat. In dieser wird erläutert welche Sanierungsaspekte vorgesehen sind und welche Bedeutung dem Objekt für die Zivilgesellschaft zukommt. Bei einer positiven Rückmeldung erfolgt der eigentliche Zuwendungsantrag (Stufe 2), bei dem auch der Nachweis der Bereitstellung der finanziellen Mittel im städtischen Haushalt zu erfolgen hat. Nach aktuellem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass die denkmalgerechte und energetische Sanierung 6.625.000€ kosten wird – der kommunale Eigenanteil würde sich bei dieser Annahme auf 1.656.250€ (25% der Gesamtkosten) belaufen, während die Bundesmittel bei 4.968.750€ liegen.

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	09.11.2026	vorberatend
Ortsbeirat Alt-Rüdesheim	19.11.2026	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	25.11.2026	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	03.12.2026	beschließend

Finanzielle Auswirkungen: zunächst keine, erst bei Zuwendungsantrag.

Betrag:		Kostenstelle:		Sachkonto:	

Mitzeichnungen:		Nein		Amt 10		Amt 21		Amt 23		Amt 60		P-Rat		

gez. Amtsleitung	gez. Bürgermeister Stuckert